

Funktionen im Satz

Grammatische Funktionen

Weisen Sie jedem Satzglied in den folgenden Sätzen die passende grammatische Funktion zu. Es kommen vor: Subjekt, Objekt, indirektes Objekt, Genitivobjekt, Präpositionalobjekt, Prädikativum, Adverbial. Orientieren Sie sich, wenn Sie hier Probleme haben, an den Angaben im IDS (<https://grammis.ids-mannheim.de/progr/mm/6874>)

1. Den Hund kannst Du gegen Abend füttern.
2. Die Großeltern erfreuen sich ihrer Enkel
3. Das Buch legt er auf das Bett.
4. Die Vorbereitung auf die Klausur ist zeitaufwändig.
5. Auf die Semantik geht das Seminar nur kurz ein.
6. Dass er bezahlt hat, bezweifele ich.
7. Das Problem mit dem Verteilerkasten ignorieren die Stadtwerke seit Monaten.
8. Zu seiner Überraschung ist das Paket am Montag mit DHL gekommen.
9. Ihm zufolge werden die Stuttgarter die Bayern überholen.
10. Wir haben ein Bild von Chomsky gekauft.

Semantische Funktionen

A) Weisen Sie den Satzgliedern der nachstehenden Sätze deren jeweilige semantische Rolle zu. Orientieren Sie sich an der Liste von Kroeger im Text *Funktionen im Satz* S.6.

1. Er behandelte die rostigen Stellen mit WD-40.
2. Den Teddy legte sie ihrer Tochter auf's Bett.
3. Die Musik hörte sie in der Badewanne.
4. Sie hat ihm den Grill nach draußen getragen..
5. Er gab ihr das Buch.

B) Vergleichen Sie die folgenden Sätze und versuchen Sie – mithilfe entsprechender Terminologie – zu erklären, was die ungrammatischen von den grammatischen Ketten unterscheidet:

1. Sie hat ihn absichtlich gebeten. (b) *Sie hat ihn absichtlich gehört.
2. Er hat vorsätzlich gelogen. (b) *Er ist vorsätzlich genesen.

Kommentar: Da es bei den semantischen Funktionen (wie bei vielem, was mit Semantik zu tun hat), keine wirklich konsensfähigen, wasserdichten Definitionen gibt, spielen diese im Seminar eine untergeordnete Rolle. Entscheidend ist, dass die Sie eine Vorstellung davon haben, dass es Unterschiede wie Agens-Patiens gibt, dass es Konstituenten gibt, die mehr agens-artig sind und solche, die mehr patiens-artig sind. Sehen Sie bei Interesse dazu auch den Artikel *Thematic Proto-Roles and Argument Selection* von David Dowty, der auf der Webseite verlinkt ist.

Subjekt, Agens und Thema

Geben Sie an, in welchem der nachstehenden Sätze Subjekt, Agens und Thema nicht korrelieren

- | | |
|---|---|
| 1. Die Studentin schickte den Brief nicht ab. | 7. Gestern hat er sich ein Fahrrad gekauft. |
| 2. Seine Freundin hat er im Kino getroffen. | 8. Ihr neuer Hund bellt sehr laut. |
| 3. An Corona ist er noch nie erkrankt. | 9. Die Katze wurde vom Tierarzt untersucht. |
| 4. Um halb sieben treffen wir uns vorm Aldi. | 10. Als es das 9-Euro-Ticket gab, fuhr er ständig mit der Bahn. |
| 5. Die Wahrheit wollte er nicht sagen. | |
| 6. Das Boot versank in der Weser. | |

Bauen Sie den nachstehenden Satz, in dem die Korrelation Subjekt = Agens = Thema vorliegt, jeweils so um, dass die nachstehenden Korrelationen entstehen:

Die Studierenden überreichten dem Rektor die Petition.

1. Subjekt = Agens, Subjekt \neq Thema
2. Subjekt \neq Agens, Subjekt = Thema
3. Subjekt \neq Agens \neq Thema

Nicht-kanonische Wortstellung

Illustrieren Sie die Konzepte Topikalisierung, Passiv, Spaltsatz und Sperrsatz, indem sie die geklammerten Konstituenten der nachstehenden Sätze durch jeweils eine dieser Formen fokussieren. Alle Formen müssen einmal verwendet werden.

1. We called [John], not Bill.
2. She kissed [the cat], not the dog.
3. He read [a book], not a magazine.
4. She had no qualms about [killing the fly]
5. Er holt sich seine gelben Scheine [bei Doc Holiday], nicht im Krankenhaus.
6. Ich benötige von ihnen noch [die Telefonnummer], nicht die Adresse.